



lichen Ausläufer bildet das vom Strom- und Heuchelberg umrahmte Zabergäu.

Eine hohe Dichte von ländlichen Gutshöfen, den Villae rusticae, prägte auch hier das Siedlungsbild. Darüber hinaus war das Zabergäu ein wichtiger Handelskorridor, der das Neckartal über den Kraichgau mit dem Oberrheingebiet verband.

war ein bedeutender Handels- und Marktort für die Umgegend. Der regelhaft mit sogenannten "Streifenhäusern" bebaute Ort hatte von ca. 120 bis um die Mitte des 3. Jh. n. Chr. Bestand.

Ausgedehnte Grabungen fanden hier von 1999 bis 2005 durch das Landesamt für Denkmalpflege statt. Sie erbrachten einen der größten zusammenhängenden Ausschnitte dieses Siedlungstyps.

Mit rund 1500 Exponaten auf drei Stockwerken schildert die Dauerausstellung des Römermuseums die reiche römische Vergangenheit des Zabergäus und des Vicus von Güglingen.



Die Vielfalt des Zabergäus als römischer Siedlungs- und Fundlandschaft wird im **Erdgeschoss** gezeigt: Thematisiert werden die Hinterlassenschaften der zahlreichen ländlichen Gutshöfe, der sagenumwobene Michaelsberg oder auch die Nachweise von Grabfunden. Diese Landschaft brachte etliche hochkarätige archäologische Highlights hervor, darunter der Skulpturenfund von Hausen an der Zaber und die herausragend ausgestattete Villa von Güglingen-Frauenzimmern.

Das 1. Obergeschoss beleuchtet den Vicus von Güglingen von den Anfängen seiner Erforschung bis hin zu den vielfältigen Ergebnissen der neueren Grabungen. Diese lassen ein detailliertes Bild der unterschiedlichsten Aspekte des Alltags und täglichen Lebens sowie von Arbeit, Handel und Handwerk in der Siedlung entstehen. In nachrömischer Zeit ließen sich erste frühalamannische Siedler am Rande des Vicus nieder, deren Hinterlassenschaften ebenfalls zu sehen sind.

Das **2. Obergeschoss** widmet sich intensiv der römischen Religion und Götterverehrung: Das Güglinger Fundmaterial wartet auch hier mit einer enormen Vielfalt und Fülle auf. Auffallend groß ist beispielsweise der Anteil von Gottheiten gallo-römischer Herkunft im örtlichen Götterhimmel.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Mithraskult und die Darstellung der beiden Mithrasheiligtümer, die in Güglingen ausgegraben werden konnten. Insbesondere das Mithräum II überraschte die Fachwelt mit einer noch weitgehend intakten Innenausstattung und verschiedensten Objekten, die im Kultgeschehen Verwendung fanden



# ZEITREISE IN DIE RÖMISCHE VERGANGENHEIT: EIN ZENTRALER MARKTORT UND DIE BESIEDLUNG SEINES UMLANDES



Im Römermuseum Güglingen wird die Vergangenheit wieder anschaulich und erlebbar. Mehrere begehbare Museumsinstallationen im Maßstab 1:1 lassen den Besucher in die römische Zeit eintauchen.

Ein unter Verwendung von originalen Architekturteilen rekonstruierter Steinkeller zeigt die Exponate in ihrem ursprünglichen Aufstellungszusammenhang, die Umgebung für die Funde aus dem Güglinger Vicus bildet ein von der Straßenfront bis in den Hofbereich begehbares Streifenhaus und die Rekonstruktion des Kultraumes von Mithräum II vermittelt wieder den letzten Zustand des Innenraumes.

Unterstützt wird die Darstellung von zahlreichen Modellen und medialen Elementen.

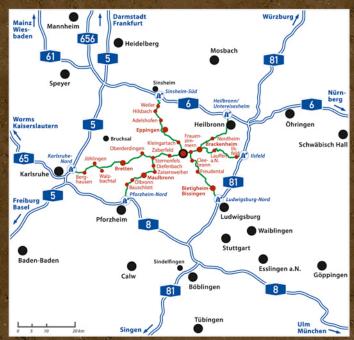
Am originalen Fundplatz des Güglinger Vicus im Gewann "Steinäcker" kann die Archäologische Freilichtanlage besichtigt werden. Die Anlage ist ganzjährig frei zugänglich und fußläufig über die Emil-Weber-Straße zu erreichen.

Beginnend am Grundriss von Mithräum I, führt ein Sieben-Stationen-Weg in die unterschiedlichen Weihegrade des Mithraskultes ein. Das Kernstück der Anlage bildet das konservierte Mithräum II mit einer Teilrekonstruktion des ursprünglichen Fachwerkgebäudes. Das einheitliche Bebauungsschema der Siedlung wird durch angedeutete Streifenhausgrundrisse und Teile des ehemaligen Wegenetzes gezeigt. Im eingefriedeten Hofbereich eines der Streifenhäuser befindet sich ein konservierter und wieder rekonstruierter Brunnen.



# IHR WEG NACH GÜGLINGEN

#### Mit dem Auto



### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lauffen am Neckar mit den Buslinien 661, 663 oder 664. Vom Hauptbahnhof Heilbronn mit der Linie 661; alternativ mit der Linie 662 nach Brackenheim und weiter mit den Linien 663 oder 664.

## Öffnungszeiten

Mi - Fr: 14 - 18 Uhr • Sa, So, Feiertag: 10 - 18 Uhr

sowie nach vorheriger Anmeldung (mindestens 1 Woche im Voraus)

Geschlossen am:

1.1., Karfreitag, 1.11., 24.12., 25.12. und 31.12.

### Römermuseum Güglingen Marktstraße 18 74363 Güglingen

Tel.: 0 71 35 / 93 611 23 Fax: 0 71 35 / 108 57

info@roemermuseum-gueglingen.de www.roemermuseum-gueglingen.de



